

Eübender Volksbote

Organ für die Interessen der werktätigen Bevölkerung

Der Eübender Volksbote erscheint täglich nachmittags (außer an Sonn- und Festtagen) und ist durch die Expedition, Johannisstraße 46, und die Post zu beziehen. — Abonnementspreis, einschließlich der Unterhaltungsbeilage „Die Neue Welt“, vierteljährlich 2.00 Mk., monatlich 70 Pfg.

Redaktion und Geschäftsstelle:
Johannisstraße Nr. 46
Telephon Nr. 626.

Die Anzeigengebühr beträgt für die sechsspaltige Zeile oder deren Raum 20 Pfg., Versammlungs-, Arbeits- und Wohnungsanzeigen 10 Pfg., auswärtige Anzeigen 30 Pfg. — Inserate für die nächste Nummer müssen bis 9 Uhr vormittags, spätere früher, in der Expedition abgegeben werden.

Nr. 255.

Sonnabend, den 30. Oktober 1915.

22. Jahrg.

Der Fortgang des Krieges.

Von Richard Gädke, früherer Oberst.

Nach einer Pause von drei Monaten haben die Italiener ihre Angriffe gegen die österreichische Südwestfront im großen Stile erneuert. Vielesicht nicht ganz freiwillig, sondern unter dem Druck, den die Vorstellungen der Verbündeten auf ihre Heeresleitung ausgeübt haben. Offenbar will diese sich an dem aussichtslosen Angriffe auf die Dardanellen. Es mag dahingestellt bleiben, ob hierfür nur militärische und nicht auch politische Gründe mitwirken. Jedenfalls scheint der Verlauf aller drei Fronten zu beweisen, daß schon die militärischen Gründe ausschlaggebend sein könnten, denn er stellt sich als ein großer fortgesetzter Mißerfolg dar. Im Lager der Österreicher sieht man diesen verzweifelten Stürmen mit einer Art geringfügigen Mitleids zu und hält sie für einen fürchtbaren Massenmord.

Die Italiener haben dem Angriff nach dem Rezept ihres Vorbildes und Meisters Joffre eine sehr lange Beschießung durch schwere und schwerste Geschütze vorausgehen lassen, ehe sie am 21. Oktober ihre Infanterie zum Sturm losließen. Sie haben sich aber zugleich bemüht, dem Angriffe eine breitere Grundlage zu geben, indem sie nicht nur an der Isonzo-Front, sondern auch gegen Südtirol, von Westen, Süden und Osten vorstießen. Man kann ihnen billig zugestehen, daß ihnen hier an einzelnen Stellen kleine Erfolge geblüht haben, so in der Giudicaria und besonders im Ladro-Tale, westlich des Gardasees, im oberen Cordevole (östlich Bozen) und gegen Schludersbach. Aber auch die Fortschritte haben sich auf die Fortnahme einiger österreichischer Vorstellungen beschränkt, während die Hauptstellungen noch kaum behauptet worden sind. Man braucht nur darauf hinzuweisen, daß die Italiener noch nicht einmal in den Bereich der Forts von Riva, am Nordende des Gardasees, gelangt sind. Die Festung Trient nun gar, im Südzipfel Südtirols, 40 Kilometer von der Süd-, 20 Kilometer von der Ostgrenze, liegt noch im tiefsten Frieden.

An der Isonzofront haben sie in den ersten vier Tagen der Schlacht auch nicht den leisesten Gewinn zu verzeichnen. Wo sie in einzelne österreichische Gräben eindrangen, wurden sie sofort oder prompt in der nächsten Nacht wieder hinausgeworfen. Ihre Verluste aber müssen auch diesmal sehr groß sein.

Um gerecht zu bleiben, müssen wir zugestehen, daß der Angriff auf modern ausgebaute Feldstellungen gegenüber der entsetzlichen Wirkung des Maschinengewehrs, der Handgranate und des schweren Geschützes zu den schwierigsten Aufgaben gehört, die einer hervorragenden Truppe überhaupt zugemutet werden können. Die französisch-englischen Angriffe in Artois, in der Champagne, zwischen Maas und Mosel, aber auch die deutschen Angriffe an der West-Front haben es bewiesen. Man wird nach den bisherigen Erfahrungen ziemlich allgemein annehmen dürfen, daß ein Angriff, der in der Nacht und Ueberraschung des ersten Tages nicht durchdringt bis ins freie Feld, an den folgenden Tagen so gut wie gar keine Aussichten mehr hat. Geglückt ist der Sturm auf planmäßig besetzte Feldstellungen bisher überhaupt nur den deutschen Truppen, sofern man darunter den völligen Sieg und nicht nur die Fortnahme einer größeren oder geringeren Zahl von Schützengräben vorderer Linie versteht.

Wenn die Italiener gehofft haben, durch ihren dritten Angriff österreichische Kräfte zu binden, die sich sonst gegen Serbien gewandt hätten, so liegt auch darin eine große Selbsttäuschung. Der Angriff der beiden verbündeten Mächte gegen Serbien ist offenbar so planmäßig vorbereitet worden, daß die Gesamtheit der Kräfte, die man für den Erfolg nötig hielt, sofort an der Donau- und Save-Linie versammelt wurden. Man rechnet also augenscheinlich gar nicht darauf, vom Südwesten oder Westen oder Osten noch weitere Verstärkungen heranzuziehen zu müssen. Nach den neuesten Nachrichten der Hauptquartiere sind es ja nicht nur die Armeen Köseß und Gallwitz, die nach Serbien eingedrungen sind, sondern im Osten hat eine weitere Kraftgruppe die Donau bei Orjova überschritten; und vom Westen her ist über die Drina eine Armee Saxofotis südlich der Macva eingebrochen und hat Rakowo besetzt. Eine dritte Abteilung hat sich an der oberen Drina des Brückenkopfes von Wisegrad (noch auf bosnischem Gebiete) bemächtigt und bedroht bereits die Verbindung des serbischen Heeres mit Montenegro.

Inzwischen hat die zweite bulgarische Armee sich in Neu-Serbien ausgebreitet, am 23. Oktober Ueslüh nach hartem zweitägigen Kampfe genommen und somit die wichtige Bahnlinie Ueslüh—Nisch in breiter Front nach Norden hin überschritten. Eine dritte Armee führt die zweite Armee gegen Süden hin, gegen die um Saloniki sich versammelnden englisch-französischen Streitkräfte. Sie ist bei Krivolac, an der Bahnlinie Ueslüh, 65 Kilometer von der griechischen Grenze, 119 Kilometer von Saloniki entfernt, auf französische Truppen getroffen. Diese wollen sich „behauptet“ haben, sind also zum Angriff nicht stark genug gewesen.

Für die Beurteilung der Gesamtlage auf diesem so wichtig gewordenen Kriegsschauplatz wäre es nötig zu wissen, wie weit die Truppenlandungen der Gegner in Saloniki bereits gediehen sind, und ob sie wirklich auf griechischen Einspruch hin ins Stoen geraten sind. Die sichtbare Verzerrung, in die die Leitung des Bierverbandes geraten ist, gestattet aber auch militärische Schlüsse, die für unsere Sache günstig sind. Offenbar ist, daß sie die Dardanellen-Expedition noch nicht endgültig aufgegeben haben, weil sie die Rückwirkung auf die mohammedanische Welt fürchten. Andererseits aber haben sie mindestens zwei französische und eine englische Division von dort nach Saloniki übergeführt — eine halbe Maßregel, die ihre Nachteile in sich trägt. Es folgt daraus ferner, daß die Verstärkungen nach Saloniki von weiter her, zumal aus Frankreich, selbst kommen müssen. Das allein wird die Verarmung der Expeditionsarmee verlangsamen und besonders die Sicherstellung ihrer vielfältigen Bedürfnisse. Auf Griechenland ist in dieser Beziehung selbst in dem günstigen Falle nicht zu rechnen, daß dieses sich doch noch gezwungen sähe, auf die Seite des Bierverbandes zu treten.

Sonach hat sich die Lage der serbischen Armee trotz ihrer tapferen Verteidigung in der letzten Woche wiederum verschlechtert.

Soweit man aus dem Gange der Ereignisse schließen darf, leistet sie den stärksten Widerstand nach Osten hin, gegen die über den Timok vordringende erste bulgarische Armee des Generals Bojadjeff. Darum ist dieser in dem äußerst wegearmen Hochgebirge auch nur sehr langsam vorwärtsgekommen; immerhin ist die Zentralsteigung des Landes, Nisch, von Nordosten und Osten her bereits bedroht, während das 50 Kilometer südöstlich gelegene Pirot eingeschlossen sein soll. (Inzwischen ist diese Festung von den Bulgaren eingenommen. Red.)

Auch im Norden wehren sich die Serben mit verzweifelter Energie gegen die überlegenen Kräfte Madensens. Am 6., 7. und 8. Oktober fand der Uebergang über Donau und Save statt; am 24. Oktober hatten die verbündeten Heere die Linie Baljewa—Arandjelovac—Petrosac—Melnica, durchschnittlich 40 Kilometer südlich der Donau, erreicht, das sind auf den Tag etwa 2 1/2 Kilometer Raumgewinn. Man muß hierbei immer die traurigen Verhältnisse und die Hemmnungen berücksichtigen, die der gebirgige Charakter des Landes jedem Angreifer bereitet. An Lebensmitteln hingegen scheint es noch nicht zu fehlen.

In jedem Falle sehen wir das serbische Heer auf drei Seiten von feindlichen Streitkräften umgeben, die ihm in ihrer Gesamtheit weit überlegen sind. Der ihm zur Verfügung stehende innere Raum beträgt von Norden nach Süden zurzeit noch etwa 220 Kilometer, vom Osten nach Westen — er verringert sich jeden Tag — 160 Kilometer. Der Rückzug gegen Ueslüh ist, ohne gewaltigen Durchbruch im Kampfe, nicht mehr frei; es kann, wenn ihm nicht noch im letzten Augenblick eine wenig wahrscheinliche Hilfe von außen kommt, im besten Falle noch gegen die montenegrinische Grenze weichen. Dort aber, in dem unwirtlichen Lande, das kaum den eigenen Bewohnern den notwendigen Unterhalt bietet, erwartet es ein Feind, der schlimmer ist als die verbündeten Streitkräfte: der Hunger!

Man sieht nicht recht, wie es seinem Schicksal noch entgegen könnte, auch wenn es sich nur langsam vollziehen sollte.

Im Westen wie im Osten Stellungskrieg! Es ist wunderbar, wie die Feinde und „wohlwollende“ Neutrale von einem Scheitern der Offensive gegen Rußland sprechen können. Daß wir so vielen Gegnern gegenüber nicht auf allen Gebieten zugleich angreifswürdig verfahren können, ist doch auch für den Laien leicht einzusehen. Die deutsche Kriegskraft hat sich ringsum Ellenbogenfreiheit geschaffen, die feindlichen Streitkräfte zurückgeworfen und sich nun an, auf einer Grenze, wo die Verhältnisse besonders günstig geworden zu sein scheinen, einen endgültigen Erfolg zu suchen. Das andere wird sich dann später finden. Von einem Scheitern unserer Pläne könnte man vernünftigerweise nur dann reden, wenn es unsere Absicht gewesen wäre, nach Petersburg oder Moskau zu gehen, und wir diesen Plan infolge des überlegenen russischen Widerstandes hätten aufgeben müssen. Davon kann keine Rede sein; die Heere des Zaren sind ganz unerschuldig daran, daß wir auch nach Osten hin uns zeitweise auf die Festhaltung des heretischen Gewonnenen beschränken. Das ist unser eigener, freier Wille!

Partei Vorstand und Parteiauschuß

haben von neuem über die Zustände auf dem Lebensmittelmarkt eine gründliche Aussprache gehabt, die eine volle Uebereinstimmung ergeben hat.

Rücksichtslose Spekulation haben die schwerste Gefahr für die Volksernährung heraufbeschworen und in den weitesten Volksteilen eine Erbitterung sondergleichen erzeugt.

Dieser Erkenntnis hat sich auch die Regierung nicht entziehen können. Aber auch die am 29. d. M. veröffentlichten Besordnungen genügen durchaus nicht; sie bleiben Stückwerk. Mit der Politik des Abwartens und den Halbheiten muß endlich gebrochen werden.

Der Partei Vorstand und die Generalkommission der Gewerkschaften haben seit Ausbruch des Krieges immer wieder bis ins einzelne Vorschläge gemacht, deren Durchführung die jetzt beklagten Zustände verhindert hätte. Um weiteres Unheil zu verhüten, sind, ohne daß auf Einzelheiten eingegangen werden soll, folgende Maßregeln ohne Verzug durchzuführen.

Nach Art der Brotverförmung sind alle wichtigen Lebensmittel zu beschlagnahmen und an die Verbraucher zu Höchstpreisen abzuführen, die die Kriegs-Konjunktur-Gewinne ausschließen und jedenfalls auch für die minderbemittelte Bevölkerung erschwinglich sind. Die Höchstpreise müssen unter Berücksichtigung der örtlichen Verhältnisse nach Bezirken für das ganze Reich, und zwar sowohl für den Produzenten, als auch für den Großhändler, wie für den Kleinhändler, festgesetzt werden. Der durch wilde Spekulation des privaten Handels in die Höhe getriebene Preis des aus dem Auslande eingeführten geringen Quantums an Lebensmitteln und Futtermitteln, darf unter keinen Umständen zum Maßstab für die Preisgestaltung auf dem inländischen Lebensmittelmarkt dienen.

Den Gemeinden ist die Verpflichtung anzuerkennen, daß sie ihre Einwohner mit Lebensmitteln versorgen. Ihnen müssen aber zu gleicher Zeit die dazu erforderlichen Rechte zur Enteignung und Preisfestsetzung verliehen werden.

Ein verhängnisvoller Irrtum ist es, anzunehmen, daß der Groß im Volke durch noch weitere Einschränkung der Preise und durch noch weitere Beschränkung von Versammlungen beiseite gerückt oder auch nur vermindert werden könnte. Eine Steigerung der großen Mißstimmung wäre vielmehr die sichere Folge solcher Maßregeln. Wir warnen daher vor ihnen. Die Lebensinteressen der breiten Massen des Volkes erfordern mehr denn je die freie Kritik.

Von den Kriegsschauplätzen.

Die Italiener wollen anscheinend dem Bierverband dadurch zu Hilfe kommen, daß sie infolge sich immer wiederholender und stark angelegter Angriffe große österreichisch-ungarische Truppenmassen fesseln. Am Donnerstag griffen sie an der küstentländischen Front mit einer noch nicht dagewesenen Heftigkeit an, ihr Angriff wurde jedoch zurückgeschlagen. Selbst wenn sie, was anzunehmen ist, ihre Angriffe wiederholen und vielleicht gar noch steigern sollten — was wohl bald kaum möglich sein dürfte — so können sie kaum mit der Möglichkeit eines dauernden Erfolges rechnen.

Auf dem Balkankriegsschauplatz folgen die Ereignisse einander mit überraschender Schnelligkeit. Der deutsche und österreichisch-ungarische Vormarsch im Norden Serbiens verfolgt nun das Ziel, die Serben polypenartig zu umklammern und ihre Hauptstellung Kragnjevac zu nehmen. In diesem Abschnitt dürften sich in Bälde heftige und für die Serben recht verhängnisvolle Kämpfe abspielen. — Die bulgarische erste Armee zwang die Serben auf der ganzen Front zum Rückzug. — An der bosnischen Grenze entspannen sich zwischen Serben und Montenegrinern, sowie den österreichisch-ungarischen Truppen heftige Kämpfe; die Letzteren versuchten erfolgreich, den Gegner über die Grenze hinüberzuwerfen.

Die Ereignisse in Griechenland nehmen einen Verlauf, der in Entente-Kreisen von Beunruhigung zu Bestürzung führt. Augenblicklich ist es die Entwertung der französischen, der russischen und der englischen Valuta, die den Diplomaten die Köpfe heiß macht. Die allgemeine Besorgnis verzät sich auch in Meldungen aus Bukarest, die von einem Neutralitätsvertrag zwischen Rumänien und den Mittelmächten erzählen. Wenn hierin auch vielleicht nur eine Unterstellung

Alles bisher Gebotene übertreffen

die niedrigen Preise meines heutigen Angebots

4382

Zum Dienstbotenwechsel:

Damen-Konfektion

4 Serien	Farbige Paletots in modernen Stoffen und Macharten	9.75	14.50	19.75	24.00
4 Serien	Farbige Kostüme in Phantasiestoffen u. einfarbig schwarz und blau	19.75	27.50	33.00	42.50
4 Serien	Farbige Sportjacken mit u. ohne Gurt in . . . Stoffen u. einfarbig . . .	10.75	13.50	17.00	19.50
4 Serien	Kostüm-Röcke in blau und farbigen Stoffarten	3.95	5.25	6.75	8.50

Herren-Konfektion

4 Serien	Herren-Anzüge modern 1- u. 2reih. Fassons in mittel u. dunkl. Farben	19.50	27.50	35.00	42.00
4 Serien	Herren-Ulster 2reihig, moderne braune und melierte Farben . . .	25.00	32.50	37.00	43.50
4 Serien	Herren-Paletots solide dunkle marengo Artikel in 1reih. mit u. o. Spiegel	29.50	35.00	39.50	44.00
4 Serien	Herren-Hosen in all. Stoffart., Bucksk., Manches!, gestr. Led., Zwirn etc.	2.95	4.25	5.75	6.85

4 Serien	Damen-Blusen in mod. Schotten, einfarb., halstfrei u. m. Stehkrag.	Serie I 4.95	Serie II 5.75	Serie III 6.50	Serie IV 7.85
----------	--	--------------	---------------	----------------	---------------

4 Serien	Herren-Woll-Westen in grau und braunen Farben	Serie I 3.95	Serie II 4.75	Serie III 5.50	Serie IV 6.75
----------	---	--------------	---------------	----------------	---------------

Eine **Spezialität** meines Hauses ist meine große **Spezial-Abteilung**

Fertige Betten, Bettfedern und Daunen

Bett I:	Bett II:	Bett III:	Bett IV:	Bett V:	Bett VI:	Bett VII:	Bett VIII:	Bett IX:
Oberbett 5.50 Unterbett 5.50 Pfuhl 2.15 Kissen 1.55 kompl. 14 ⁷⁰	Oberbett 8.85 Unterbett 7.25 Pfuhl 2.95 Kissen 1.95 kompl. 21 ⁰⁰	Oberbett 11.30 Unterbett 10.15 Pfuhl 3.60 Kissen 2.40 kompl. 27 ⁴⁵	Oberbett 15.20 Unterbett 11.85 Pfuhl 4.15 Kissen 3.20 kompl. 34 ⁷⁰	Oberbett 19.10 Unterbett 15.85 Pfuhl 5.40 Kissen 4.35 kompl. 45 ⁰⁰	Oberbett 21.30 Unterbett 16.00 Pfuhl 5.80 Kissen 5.25 kompl. 48 ³⁵	Oberbett 27.05 Unterbett 18.80 Pfuhl 7.20 Kissen 5.15 kompl. 58 ²⁰	Oberbett 27.80 Unterbett 22.65 Pfuhl 8.55 Kissen 5.85 kompl. 64 ⁸⁵	Oberbett 30.75 Unterbett 25.00 Pfuhl 10.15 Kissen 6.35 kompl. 72 ²⁵

3 Spezial-Qualitäten in echt	Marke L I . . . pro Meter 1.95
türkischrot Bettinlett 140 cm breit	Marke L II . . . pro Meter 2.45
	Marke L III . . . pro Meter 2.95

3 Spezial-Qualitäten in	Marke HS I pro Meter 1.25
weiss Bettsatin 150 u. 140 cm breit	Marke HS II pro Meter 1.65
	Marke HS III pro Meter 1.85

Bettstellen für Kinder u. Erwachsene in allen Preislagen.

Enorm billiges

Angebot in Schürzen.

Im Parterre auf Extra-Tischen ausgelegt.

Blusen-Schürzen in gestreiften Waschstoffen u. Wiener Leinen	Serie I 1.38	Serie II 1.68	Serie III 1.95	Serie IV 2.25
Kleider-Schürzen in gemusterten Siamesen, Wiener Leinen etc.	Serie I 2.65	Serie II 2.95	Serie III 3.35	Serie IV 3.95
Blusen-Schürzen in weiß Linon mit schönen Stickereien . .	Serie I 1.58	Serie II 1.95	Serie III 2.65	Serie IV 3.25
Tändel-Schürzen in weiß und farbig, mit und ohne Träger .	Serie I 1.38	Serie II 1.65	Serie III 1.95	Serie IV 2.25
Bwl. Servier-Kleider in guten Perkal- und Satinstoffen	Serie I 4.95	Serie II 5.50	Serie III 6.75	Serie IV 7.75

Enorm billiges

Angebot in Damenwäsche.

Im Parterre auf Extra-Tischen ausgelegt.

Damen-Hemden Vorderschluß, Ia. Qual. in verschied. Ausführ.	Serie I 1.48	Serie II 1.75	Serie III 1.95	Serie IV 2.25
Damen-Hemden Achselschluß, mit schönen Stickereien . .	Serie I 1.48	Serie II 1.85	Serie III 2.35	Serie IV 2.75
Damen-Beinkleider Knie- u. gew. Fassons, mit guter Stickerei	Serie I 1.38	Serie II 1.65	Serie III 1.85	Serie IV 2.20
Damen-Nachtjacken in schlicht Körper und gemustert Pique . .	Serie I 1.68	Serie II 1.95	Serie III 2.25	Serie IV 2.75
Damen-Unterröcke in prima Veitour-Qualitäten	Serie I 1.28	Serie II 1.68	Serie III 1.95	Serie IV 2.35

Ein Posten	weiß und farbige Bett-Bezüge in	Serie I 3.45	Serie II 4.25	Serie III 4.95	Serie IV 5.75
------------	---	--------------	---------------	----------------	---------------

Ein Posten	weiße Kissenbezüge m. Seidenglanzlangnetten u. Einsatz, u. Sticker.	Serie I 95 ⁴	Serie II 1.35	Serie III 1.85	Serie IV 2.25
------------	---	-------------------------	---------------	----------------	---------------

Damen-Schirme.	
Damen-Schirm mit Futural, Ia. Qualität	1.95 2.75 3.50
Damen-Schirm Halbdeckel mit Futural	4.95 5.75 7.50

Damen-Handschuhe.	
Damen-Handschuh farbig mit Druckknopf	68 ⁴ 95 ⁴ 1.15
Damen-Handschuh schwarz m. Druckknopf	58 ⁴ 75 ⁴ 95 ⁴ 1.25

Schuhwaren.	
Damen-Stiefel	10.75 12.50 14.50
Herren-Stiefel	12.50 14.50 16.00

Handtaschen.	
Damen-Handtaschen	95 ⁴ 1.35 1.85
Damen-Handtaschen	3.75 4.50 6.25

Lübeck
Königstr. 89
Ecke Weberstrasse.

Kaufhaus Hans Struve

Rendsburg
Neumünster

Wegen Verlegung meines Geschäftes in die gesamten modern ausgebauten

Parterre-Lokalitäten Breite Str. 49 (neben Cafe Hodermann)

Nur neueste Formen — Elegant chic garniert.

Jetzt nur 3.75, 4.90, 5.75, 6.85 bis 12.50 Mk. Regulär bis 50 Prozent teurer.

Plüsch- und Pelz-Garnituren, Pelzkappen, Kinderhüte

und viele andere Artikel weit unter Preis. Benützen Sie diese günstige Gelegenheit, wirklich billig und reell zu kaufen.

Schlesinger Nachflg. 99 Breite Str. 99

gegenüber dem Kohlmarkt. (4346)

Garnierte
Damen-Hüte
enorm billig.

Kartoffelversorgung während des Winters u. Frühjahrs 1915/1916.

Der unterzeichnete Ausschuss für Kriegshilfe fordert in seiner Eigenschaft als Vertreter des Kommunalverbandes Lübeck im Sinne der Vorschriften des Bundesrates über die Kartoffelversorgung alle Einwohner des Lübeckischen Staates, die ihren Bedarf an Kartoffeln während des Winters und des Frühjahrs 1915/1916 durch den freien Handel oder sonstige nicht decken, auf, bis zum 4. November d. Js. anzugeben, welche Mengen Kartoffeln sie durch Vermittlung des Ausschusses für Kriegshilfe zu beziehen wünschen.

Die Anmeldung hat zu erfolgen in Lübeck bei den Polizeiwachen, in Travemünde bei der Geschäftsstelle der Behörde für Travemünde, in den eingemeindeten Gebieten bei den Polizeistationen, in den Landgemeinden bei den Gemeindevorständen.

Die Anmeldung verpflichtet zur Abnahme und es ist dabei anzugeben, ob die Kartoffeln alsbald nach Eintreffen ab Eisenbahnwagen abgenommen werden oder ob ihre Abnahme erst nach und nach ab Lagerraum erfolgt.

Der Preis der Kartoffeln wird die dem Ausschuss entstehenden Selbstkosten nicht übersteigen.

Soweit Anmeldungen nicht bis zum 4. November d. Js. vorliegen, werden Kartoffeln während der Kälteperiode durch den Ausschuss für Kriegshilfe nicht zu beschaffen sein.

Lübeck, den 26. Oktober 1915. (4299)

Der Ausschuss für Kriegshilfe.

Bekanntmachung

betreffend die Erhebung von Kartoffelvorräten.

Auf Grund des § 1 der Bundesratsverordnung über Vorratserhebungen vom 2. Februar 1915 sind sämtliche im Lübeckischen Staatsgebiete vorhandene Kartoffelvorräte über 50 Zentner, welche sich im Besitze von Produzenten und Händlern befinden bis zum Freitag, dem 5. November 1915, nachmittags 1 Uhr, beim Polizeiamt, Kanzleigebäude, anzumelden.

An Stelle abmehrender Produzenten und Händler sind deren Stellvertreter, Verwalter und sonstige Beauftragte zur Erstattung der Meldung verpflichtet. Vorräte, welche sich unterwegs befinden, sind innerhalb 24 Stunden nach ihrem hiesigen Eintreffen zu melden. Die Meldungen sind schriftlich zu erstatten und von dem zur Meldung Verpflichteten unter Angabe des Datums zu unterschreiben. Die Meldungen müssen spätestens zu dem oben bestimmten Zeitpunkt beim Polizeiamt eingegangen sein.

Wer vorsätzlich die Auskunft, zu der er auf Grund dieser Verordnung verpflichtet ist, nicht in der vollständigsten Form erteilt oder wesentlich unrichtige oder unvollständige Angaben macht, wird mit Gefängnis bis zu sechs Monaten oder mit Geldstrafe bis zu dreitausend Mark bestraft; auch können Vorräte, die verschwiegen sind, im Urteil für den Staat verfallen erklärt werden.

Wer fahrlässig die Auskunft, zu der er auf Grund dieser Verordnung verpflichtet ist, nicht in der geforderten Form erteilt oder unrichtige oder unvollständige Angaben macht, wird mit Geldstrafe bis zu dreitausend Mark oder im Unvermögen: fälle mit Gefängnis bis zu sechs Monaten bestraft. (4324)

Lübeck, den 29. Oktober 1915.

Das Polizeiamt.

Einquartierung.

Zur Entlastung der Bürgerquartiere sollen die zurzeit vorhandenen in Bürgerquartieren untergebrachten Unteroffiziere und Mannschaften des Landsturms - Ersatz - Bataillons Lübeck in die frei werdenden Räume der früheren, in-entantall verlegt werden. Diese Verlegung ist jedoch vor dem 2. k. Wts. mittags nicht möglich. Die Mannschaften müssen deshalb noch bis dahin in den jetzigen Quartieren verbleiben und dort am 2. k. Wts. noch die Morgenstunden erdulden. (4354)

Die Steuerbehörde. Abteilung für das Einquartierungswesen.

Deutscher Metallarbeiter-Verband

Verwaltungsstelle Lübeck. Sitzung der Werkstellenvertrauenspersonen am Montag, d. 1. November abends 8 1/2 Uhr im „Gewerkschaftshaus“ Johannisstraße 50-52. Die Ortsverwaltung. (4375)

Gesucht zu sofortiger ordentliche kräftige Arbeiterleute. August Scheere, Retzeich 14 (4320)

Ein Baujunge außer der Schulzeit gesucht. C. Bliessath Wwe. (4353)

Herrn... moderner Garnitur ff. 85 Mk., Buffet 125, Auszugstisch 18, Ledertühle, Esstisch, Kamin, Kasse, Sofa u. Umbau enorm billig. Dandert verber. Saager Wdhmstr. 83. (3364)

Heute morgen 4 Uhr ent- schied sanft nach langer schwerer Krankheit mein lieber Mann meiner Kinder guter Vater, der Gastwirt

Johann Eggers im 46. Lebensjahre. In tiefer Trauer

Emma Eggers geb. **Strunck** nebst Kindern und allen, die ihm nahe standen. Lübeck, d. 29. Oktober 1915. Capenstraße 33. Die Trauerfeier findet am Dienstag, 2. Nov., nachmittags 2 1/2 Uhr, in der Kapelle des Bornwerker Friedhofes statt. (4328)

Deutscher Metallarbeiterverband

Verwaltungsstelle Lübeck. Am 29. Oktober starb unter langjährigem Mitglied der frühere Klempner, Gastwirt

Joh. Eggers. Wir werden demselben ein ehrendes Andenken bewahren. Zusammenkunft der Mitglieder zur Beerdigung Dienstag, den 2. November nachmittags 2 1/2 Uhr, beim „Weißen Busch“. Um recht rege Beteiligung erucht (4347) Die Ortsverwaltung.

Sozialdemokratischer Verein, Seeretz.

Als weiteres Opfer des blutigen Weltkrieges fiel auf dem wehrlichen Kriegsschauplatz unser treuer Genosse **Erich Wassermann.** Wir werden demselben ein ehrendes Andenken bewahren. (4344) Der Vorstand.

Für erwiesene Teilnahme und Transparenzen beim Einbringen unseres lieben unvergesslichen Sohnes **Otto** sagen wir allen auf diesem Wege unsern herzlichsten Dank. (4349)

Otto Iden, zurzeit im Felde, und **Franz Anna** geb. **Kemper.** Kadenbura, d. 29. Okt. 1915.

Ein Haub und 6 Hüften zu verkaufen. (4380) Standorstr. 30, I.

Das Rote Kreuz, Abteilung für Liebesgaben, St. Annenstraße 7, bittet um (4287)

leere Kisten in allen Größen.

Gesucht **Maurer u. Bauarbeiter** nach der Firma **H. Stöcker, Sprengstoff - Werke, Reinsdorf bei Wittenberg, Bezirk Halle.** Reise wird vergütet. (4339)

Zu melden: **Stef. Weberstraße u. Mauer im Schlachterladen.**

Tüchtige Arbeiterinnen werden gesucht.

Heinr. Ihde Nachf., Fischkonservenfabrik **Töpferweg 63.** (4298)

Ein waghamer Hund zu verkaufen. (4338) In der Mauer 12/7.

Verztl. Sonntagsdienst am 31. Okt. von 1 Uhr ab: (4329) Dr. Lorenz, Weckerstraße 64, I. Dr. E. Reuter, Fleischhauerstr. 76. Dr. Schlomer, Schwart. Nr. 96.

Carl Folkers Möbelmagazin 25 Marlesgrube 25. Vollst. Wohnungseinrichtung. Selbstgefertigte Arbeiten. Größte Auswahl. Billigste Preise. Weitgehendste Garantie. Zimmereinrichtg. stets vorrätig. Lieferung frei Haus auf eigen. Möbelwagen. Teilzahlung gestattet: Bei Barzahlung Rabatt. Jede rote Lübeck-Rabattmarken

Sozialdemokratisch. Verein

Dienstag, den 2. November 1915 abends 8 1/2 Uhr

Mitglieder-Versammlung

im Gewerkschaftshaus, Johannisstr. 50-52

- Tages-Ordnung:
1. Abrechnung vom 3. Quartal.
 2. Vortrag des Genossen **Bromme** über „Der Balkan und seine Völker“.
 3. Innere Vereinsangelegenheiten.

Um zahlreiches Erscheinen ersucht (4340) **Der Vorstand.**

Konsumverein für Lübeck u. Umg.

Mittwoch, den 3. November abends 8 1/2 Uhr

Mitglieder-Versammlung

im Bürgerverein, Königstrasse 25

- Tagesordnung:
1. Die Entwicklung unserer Genossenschaft während des Krieges.
 2. Genossenschaftliches.

Die Versammlung soll zur Aufklärung der Mitglieder dienen, und hoffen wir auf einen zahlreichen Besuch der Mitglieder und deren Frauen. (4337) **Der Aufsichtsrat und Vorstand.**

Großes Schaufliegen

ter Militär-Fliegerlehre zu Travemünde am Sonntag, dem 31. Okt. 1915, nachm. 3 1/2 Uhr zu Gunsten von Liebesgaben für die Kronprinzen- und die erste Armee auf dem Lübecker Flugplatz, Israelsdorfer Allee.

Preis der Eintrittskarten: Hauptplatz: 1 Mark. Allgemeiner Platz: Vorverkauf 30 Pfg., Kasse 50 Pfg. Schüler: „ 20 Pfg., „ 25 Pfg.

Vorverkauf in den Zigarrenläden von **Lohmann, Solitenstraße Koss, Rohlfahrt, Nagel, Markt, Langermann, Mühlenbrücke** und **Franz Schwedt, Gr. Burgstraße.** Für die Mitglieder des Vereins für Luftfahrt sind Eintrittskarten nur bei **Detlev Otto Borchert, Biene Str.,** erhältlich. Um zahlreichen Besuch bittet

Candestriegerverband Lübeck

Der Flugplatz ist zu erreichen ab Lübecker Bahnhof auf den Straßenbahnlinien 7, 14 und 15. (4343)

Heimstube des Nationalen Frauendienstes

Fischstraße 17. (4339) Wochentags 5-8 Uhr. Eröffnung: Mittwoch, 3. November.

Konzerthaus **Zauberflöte.** Täglich Konzert **Damenkapelle Annita** 7 Damen. 1 Herr. Wochentags Ant. 7 Uhr. Sonntags Anfang 4 Uhr. (4331) **L. Kock.**

Stadttheater.

Sonnabend, 30. Oktober 1915: **Orpheus und Eurydice** Oper von Gluck. Sonntag, den 31. Oktober 1915: **Jeder Platz 50 Pfg.** Nachm. 3 Uhr: **Die spanische Fliege.** Schwank von Arnold u. Bach. Verlosung der Plätze Sonnabend abends 8 1/2-9 1/2 Uhr an der Theaterkasse. Abends 7 1/2 Uhr: **Zar und Zimmermann.** Oper von A. Lortzing. Dienstag, d. 2. November 1915: **Figaros Hochzeit.** Oper von W. A. Mozart.

Jugendausflug. Montag, den 1. November abends 8 1/2 Uhr. Führung im Jugendheim. (4316)

Komitee- und Kommissionsitzungen

Billiges Extra-Angebot

in Damen- u. Kinder-Hüten.

Garnierte Damen-Hüte **3⁹⁵**
 in Sammet
 leicht u. jugendlich garniert, in großer Formen-Auswahl 6.75 5.50 4.95

Garnierte Kinder-Hüte **2⁵⁰**
 in Sammet u. Plüsch
 hübsch mit Pelz- und Schleitengarnitur 4.25 3.50

Garnierte Frauen-Hüte **2⁹⁵**
 in Filz, Sammet u. Plüsch
 flott garniert 6.50 4.75 3.50

Hutformen extra billig **1⁷⁵**
 in Filz, Sammet u. Plüsch
 5.95 4.95 3.50 2.95

Ein großer Posten extra billig | Velour- u. Plüm-Hüte 6⁵⁰ 9⁷⁵
 Straußfedern in schwarz u. weiß 95⁴ 2⁷⁵ 3⁹⁵ 6⁷⁵

Aufarbeiten und Modernisieren geschmackvoll bei billigster Berechnung.

4842

Sandstr. 28
 Fernspr. 2171.

C. Badendiek

Königstr. 26
 Fernspr. 293.

Bekanntmachung.

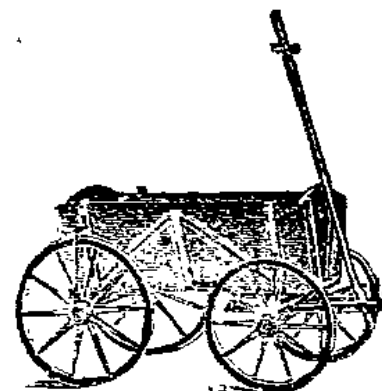
Wir machen unsere verehrliche Kundschaft in Lübeck und Umgegend darauf aufmerksam, daß unser Atelier, früher Breite Straße 39 im Hause Hirschfeld, sich jetzt befindet im Hause Biophontheater (4841)

Breite Strasse 52.

Unsere Aufnahmen, welche stets ungeteilten Beifall finden, werden trotz großem Preisausschlag sämtlicher Materialien in unserem, mit allen technischen Neuerungen ausgestatteten Räumlichkeiten, zu denselben wohlbekannt billigen Preisen geliefert, wie bisher.

Auch Vergrößerungen nach jedem Bilde in wunderbarer Ausführung, sehr, sehr billig.

Phot. Atelier, „Hansa“ vorm. **Samson & Co.**
 G. m. b. H.



Eine größere Sendung großer blauer

Blockwagen
 ist wieder eingetroffen.
C. Bliesath Wwe.
 Inh. Carl Landwehr.

Kartoffel-Ausgabe Landeskriegerverband

Die Inhaber der **weissen** Quittungskarten werden gebeten, ihre Kartoffeln am Montag, dem 1. November, vormittags von 9—11½, und nachm. von 2—5 Uhr abzunehmen. (4848)

Soeben kommt zur Ausgabe

Der Wahre Jacob

Humoristisch-satirische Zeitschrift
 Alle 14 Tage erscheint eine Nummer.
 Preis 10 Pfennig.

Bestellungen durch die Zeitungsträger sowie durch die Expedition unseres Blattes.

Betten-Duvel

liefert bestens u. billigst.
 9 Gr. Burgstr. 32.
Konsumverein
 für Lübeck und Umgegend.
 E. G. m. b. H.

Apfel

in großer Menge eingetroffen, je nach Qualität im Preise von **16, 18 und 20** (4836)
 Der Vorstand.

la. Blaumenmus 60
 la. Blaumenmarmelade 60
 la. Zitronenmarmelade 60
 Sebitackente (4851)
 Zitronenmarmelade . . 50
 Delikatessenhaus „Hansa“
 113 Süßstraße 113.

Rechnungs-Formulare

werden hergestellt in der Buchdruckerei „Eich. Volksbote“
 Johannisstraße 46.

Uhren 123
 in Gold u. Silber, billig.
 Pfandgeschäft Aegidienstraße 35.

Zum Waschen u. Reinmachen besonders auch zum Einweichen empfiehlt sich das millionenfach erprobte Waschmittel (1847)
Salomba.

Täglich frisch getaucherte
Büdlinge
 sowie (4834)
Zlichtonferren
 in prima Qualität empfiehlt
P. Tretow, Schlumacherstraße 27.

Alle Sorten
Weine u. Spirituosen
 auch i. Kleinverkauf u. Ansehnant (122) empfiehlt
J. Höppner, Beckerg. 66.

J. H. Pein
 Am Markt 12.
 Breite Straße 64.

Beste Bezugsquelle für erstklassige
 :: Manufakturwaren ::
 Spezialhaus für Betten Bettfedern u. Daunen Herren- und Knaben-Garderob. Arbeiter- und Berufs-Kleidung.

Konkurs-Ausverkauf.

Das gesamte Manufaktur-, Weiß- und Wollwarenlager Johann Dittmer, Drögestraße 12a, soll weit unter Preis ausverkauft werden. (4827)
 Der Konkursverwalter.

Trinkt Adler-Biere
 Brauerei zur Walkmühle
 Hansa-Brauerei A.G.
 Lübeck.
 Trinkt Lübecker Vereins-Bräu
 Bavaria-Brauerei
 Hamburg-Altona
 Niederlage Lübeck
 Lindenstr. 69a Tel. Nr. 474
 Trinkt Elbschloßbier
 Die Biere der Schloßbrauerei Kiel werden über 1 beworzen.

Bäckerien
 E. Bode, Engelsgrube 54.
Fleisch- und Wurstwaren
 Heinrich Kronsbein
 Travelsandstraße 36/38
 Hansastraße 55.
W. Pätow
 Denkwarigstraße 45.
Harzenartikel
 Heinrich Waller
 Breitestr. 60
 Herrenwäsche, Krawatten, Unterzeuge, Hüte, Seirme etc.
Margarine
 Lorbeerkrone die feinsten
 Siegerin
 Palmato
Weine
 Wilhelm Rahftot
 Lohrstraße 112. Telefon 67.
 verteilte Bezugsliste von diversen Weinen u. Spirituosen

Praktischer Wegweiser
 Erscheint einmal wöchentlich • empfehlenswerter • Zur Beachtung empfohlen
 • Geschäfte •

Brot-Fabrik
 A. Brede Ww.
Finkenberger Mühle
 Spezialität Futtermittel
 Verkaufsstellen durch Plakate ersichtlich

Lederhandlungen
 Carl Rhode
 Sohlenschmitt, Bedarfsartikel
 Pelz-Gerberei
 Meier, Schüller
 Sohllederausschnitt

Meierei
Meierei Schwartzau
 Inh. Ph. Eitel
 Milch- und Molkerei-Produkte
 in bester Qualität
 Schwanen-
Auguste Popp

Hüte und Mützen
E. Spürmann's Nachfolger
 Fünfhausen 10
 Hüte, Mützen und Pelze.
Mineralwasser-Spirituosen
 = Verlangen Sie =
Bunte Kuh-Kümmel
 Trinkt den überall beliebten:
Krummesser Korn-Kümmel
Türitinger Wurstfabrik
August Scheere

Cigarrenhandlungen
 Hermann Wieghorst
 Am Markt, l. d. Post.
 Eck. weill. Krambad.
 Adolf Röhrich
 Holstenstr. 2
 Ecke Schüsselbud.
Honig
Bienenfleiss
 Deutscher
 Naturhonig u. Raffinade
 Erhältlich in allen
 Nahrungsmittelgeschäften.
Karl Häuer & Co. Lübeck
Müll
Kaufhaus
Rudolf Karstadt
 Manufaktur-, Schuhwaren
 Arbeitergarderoben und Mobilien
Adolf Bahr
 i. V. Christian Kahl
 Kaufhaus.
 Brauerei z. Eulenspiegel
 Gebr. Waechter
E. Dratz
 ff. Fleisch- u. Wurstwaren
 mit Motor-Betrieb.
 E. Ahrens, Bäckermeister.

Kenner bevorzugen
 das gute Lübecker
Bürgerbräu
 Aktienbrauerei Lübeck

Eutin
MewesMühle, Mühlenfabrikate
Ratzeburg
Ratzeburger Aktien-Brauerei
Wilh. Riefstahl
 Fleischerei u. Wurstmach.
 mit elektrischem Betrieb.
Schwartau
L. Schaap
 Manufakturwaren u. Konfektion
 Arbeitergarderoben
 - Nähmaschinen -
 Adler-Drogerie Hans Grampp
 Park, Lübeck